

Angaben zum Antragsteller

Firmenname:

Rechtsform (genaue Bezeichnung):

Straße, Hausnummer:

Amtsgericht oder Handwerkskammer:

Register-Nr:

PLZ / Ort:

E-Mail-Adresse:

Telefonnummer:

Projektverantwortliche*r:

Name

Tel. Nr.

E-Mail

Umsatzsteuer-ID:

IBAN:

Sind Sie zum Vorsteuerabzug berechtigt? Ja ☐ / Nein ☐

Art der Buchführung: kaufmännisch ☐ kameralistisch / EÜR ☐

Anzahl Mitarbeiter:

Anzahl Auszubildende:

Anzahl Aushilfen und freie Mitarbeiter:

Unterhalten Sie eine Prüfeinrichtung (Einrichtung, zu deren Aufgabe die Prüfung und Überwachung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der öffentlichen Hand gehört (Z.B. Rechnungsprüfungsamt, Innenrevision o.ä.)

Ja ☐ / Nein ☐

Angaben zum geplanten Vorhaben:

Welches Rad soll / Welche Räder sollen gefördert werden?*

Fahrrad: 1.500 (Max 1.800) EUR - mal

Pedelec: 3.000 (Max 3.600) EUR - mal

E-Lastenrad: 6.000 (Max 7.200) EUR - mal

S-Pedelec: 8.000 EUR - mal

S-Pedelec gilt als Kfz; gefördert wird nur die Differenz zu einem vergleichbaren Verbrenner-Roller (ca. 30–40 % je nach Modell).

Wunschrad schon bekannt? Wenn ja bitte ergänzen:

Bezeichnung / Hersteller / Modell:

Preis:

Welche Ladeinfrastruktur soll gefördert werden?

Wallbox: 1.500 EUR - mal

Ladesäule: 3.500 EUR - mal

Organisation und Durchführung von Mobilitätsaktionstagen

à 1.000 EUR – 4-Stunden-Workshop mit verschiedenen Rädern; Vorstellung unterschiedlicher Fahrradtypen, die getestet werden können

Ja ☐ / Nein ☐

Integration von Bikesharing-Fahrzeugen zur Abdeckung von Spitzenlasten

Donau-Donkey Gutschein für 12 Monate (10 Fahrten à 30 Min. pro Monat), gesamt 240 EUR

Ja ☐ / Nein ☐ Anzahl der Gutscheine:

Initialförderung: 3.800,00 EUR

Ja ☐ / Nein ☐

Die Förderung unterstützt KMU mit wenig oder keiner Erfahrung im Mobilitätsmanagement. Akkreditierte Berater aus dem Pool „mobil gewinnt“ analysieren die Ausgangslage und entwickeln ein passendes, nachhaltiges Mobilitätskonzept als Grundlage für weitere Maßnahmen.

1–2 Sätze zur Nutzung des Fahrrads:

Was soll mit dem Fahrrad künftig transportiert werden. Für welche Fahrten soll das Rad genutzt werden?

(Optional – falls relevant für den Förderkontext):

Gab es bereits Maßnahmen im Bereich Mobilitätsmanagement? Besteht eine Radflotte oder Ladeinfrastruktur im Unternehmen?

*Förderstelle setzt Mindestfördersumme von 8.000 € fest – daher benötigen wir 8.001 € Fördersumme, d. h. bei 60 % Förderung ein Invest von 13.335 € netto bzw. bei 50 % Förderung (mittl. Unternehmen) ein Invest von 16.002 € netto.

Vollmacht und Auftrag zur Beantragung und Abwicklung von Fördermitteln im Rahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements (BMM)

1. Vollmachtgeber / Antragsteller

Firmenname / Name der Organisation:

Straße und Hausnummer:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail-Adresse:

2. Bevollmächtigte / Bevollmächtigter

Name der bevollmächtigten Organisation / Person:

Feine Räder GmbH

Herr Ulrich Schmack und Herr Philipp Scharl

Straße und Hausnummer:

Fuhrtmayrstraße 10-12

PLZ, Ort:

93053 Regensburg

Telefon:

0941 20 60 900

E-Mail-Adresse:

firmenkunden@feine-raeder.de

Ich bestelle die oben genannte Organisation / Person gegenüber dem jeweiligen Fördermittelgeber Bundesamt für Logistik und Mobilität als Bevollmächtigte gemäß § 14 Verwaltungsverfahrensgesetz.

Die Vollmacht ermächtigt zur Durchführung sämtlicher Verfahrenshandlungen im Zusammenhang mit der Beantragung, Durchführung und Abwicklung des Förderverfahrens im Rahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements. Dies umfasst insbesondere:

- die Antragstellung,
- die Kommunikation mit der Bewilligungsstelle,
- das Einreichen von Verwendungsnachweisen,
- das Hochladen von Unterlagen,
- und den Empfang aller zugehörigen Bescheide.

Mir ist bewusst, dass ich weiterhin Verfahrensbeteiligter im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes bin und bleibe. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass sämtliche Korrespondenz direkt an die bevollmächtigte Organisation / Person gerichtet wird. Ich trage die Rechtsfolgen der von der bevollmächtigten Organisation / Person durchgeführten Handlungen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, mein Einverständnis mit einer Aufwandsentschädigungsgebühr in Höhe von 450,00 EUR, welche mir in Rechnung gestellt wird, falls die Förderung erfolgreich bewilligt werden sollte und kein Kaufvertrag über die Fördergegenstände mit Feine Räder GmbH zustande kommt.

Ort, Datum:

Unterschrift Vollmachtgeber (ggf. mit Stempel):

Haftungsausschluss:

Sollte der beantragte Förderantrag ganz oder teilweise nicht bewilligt werden, bestehen keinerlei Ansprüche auf Schadensersatz oder sonstige Ersatzforderungen gegenüber der Feine Räder GmbH.